

Die Borkenkäfer (Scolytidae, Coleoptera) von Chile

264. Beitrag zur Morphologie und Systematik der Scolytoidea

Von **Karl E. Schedl**

Die seit langer Zeit beabsichtigte Herausgabe einer Neuauflage des Coleopterorum Catalogus der Familie *Scolytidae* stößt auf wachsende Schwierigkeiten, insofern, als die Literatur in den letzten 20 Jahren lawinenartig anwuchs, und die Erfassung desselben für einen Einmannbetrieb nahezu unmöglich wird. Um einen Ausweg aus dieser Situation zu finden, habe ich begonnen, den Catalogus regional gegliedert herauszubringen, so zum Beispiel in meiner Afrika-Monographie für das Gebiet südlich der Sahara oder in meiner „Check List of the *Scolytidae* and *Platypodidae* of the Philippin Islands“ und als dritter Beitrag dieser Art liegen nun die Borkenkäfer von Chile vor.

Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß auch die Zukunft der Zoologie vom Computer beherrscht wird, besonders bei weltweiten vergleichenden Studien, doch ist auch der Einsatz dieser modernen Datenverarbeitung nur denkbar, wenn vorerst die Gesamtliteratur der zu bearbeitenden Arten bekannt ist.

Durch diese regionale Erfassung der Literatur der Borkenkäfer kann auch der wachsenden Bedeutung der Borkenkäfer in Entwicklungsländern mit aufstrebender Forstwirtschaft geholfen werden, die heute noch über keine oder nicht genügende Literaturzusammenstellungen, welche vorerst beinahe ausschließlich dem Systematiker vorbehalten sind, verfügen.

Um die nun folgende Literatur leichter verwertbar zu machen, wird der Inhalt der einzelnen Literaturstellen, ganz ähnlich wie in den beiden oben genannten anderen Monographien, in Klammer gesetzt, schlagwortartig mitgeteilt. Dabei wurden folgende Abkürzungen verwendet: A (Anatomie), B (Biologie, Brutgewohnheiten, Ökologie), C (Bekämpfung, control), D (Verbreitung, distribution), H (Wirtspflanzen, host plants), M (Morphologie) und T (Systematik, taxonomy).

Außerdem wird nach einem Semikolon angedeutet, unter welchem Namen die betreffende Art zitiert wird, gleichzeitig ein Hinweis auf eventuelle Synonymie.

An die Literaturstelle der Originalbeschreibung ist der Typenverbleib in der Weise zitiert, wie er vom Verfasser der Beschreibung mitgeteilt wurde. Haben sich seither Änderungen ergeben oder Ergänzungen gezeigt, z. B. durch den Vergleich der Angaben des Autors und der Etiketten der Typen, so werden diese in Klammer bekannt gegeben.

Bei allen Arten, deren Verbreitung auf Südamerika beschränkt ist, wird die gesamte Literatur zitiert, bei Arten, deren Verbreitung über Südamerika hinausreicht, die Literatur nur insoweit, als sie für die Beurteilung der systematischen Stellung notwendig ist. Handelt es sich um Arten, die in größeren Teilen des Tropengürtels vorkommen, und die Literatur derselben in meiner Afrika-Monographie bereits erschöpfend aufgezeigt wurde, wird auf diese verwiesen.

Die Aufzählung erfolgt entsprechend der derzeit gültigen systematischen Gliederung, nur innerhalb der Gattungen in alphabetischer Reihenfolge. Von der Aufzählung der Wirtspflanzen und den an ihnen lebenden Borkenkäfern wird bewußt abgesehen, weil hierfür zuwenige Angaben vorliegen.

Die Meldungen über Fundorte in Chile werden getrennt nach solchen, die aus der Literatur entnommen werden konnten, mit der Literaturstelle in Klammer gesetzt und solche, die noch nicht veröffentlicht wurden und sich im Laufe meiner langjährigen Determinationsarbeiten ergeben haben, dazu außerdem die Beschreibung von vier neuen Arten der Gattung *Gnathotrichus* Eichhoff.

FAMILIE SCOLYTIDAE

Unterfamilie Scolytinae

Tribus Scolytini

Scolytus rugulosus (Müller) Chapuis

Müller, P. W. J. — In Germar, Magazin der Entomologie 3, 1818: 247 (*Bostrichus*, *Coptogaster*).

S y n o n y m :

Eccoptogaster assimilis Boheman, C. H. — Fregatten Eugénies Resa 1851 bis 53, Zoologie 1, Stockholm, 1858: 88—89. Typenverbleib nicht erwähnt (Type in Naturhistoriska Riksmuseet, Stockholm).

Typenfundorte:

Scolytus rugulosus: „in meinen Garten“.

Eccoptogaster assimilis: Buenos Ayres.¹⁾

Literatur über Südamerika:

Lacordaire, J. Th. — Hist. nat. Insectes 7, 1866: 387 (D, Argentinien;

Eccoptogaster und *Scolytus assimilis*).

Chapuis, F. — Synopsis des Scolytides 1869: 9 (D, Argentinien; *S. assimilis*), p. 60 (T; *S. rugulosus* Koch).

Hagedorn, M. — Col. Cat., Pars 4, 1910: 83 (D; *Eccoptogaster assimilis*), p. 87 (D; *Eccoptogaster rugulosus*).

Hagedorn, M. — Gen. Ins., Fasc. 111, 1910: 123 (D; *Eccoptogaster assimilis*), p. 124 (D; *Eccoptogaster rugulosus*).

Bruch, C. H. — Catal. Syst. Col. Argentina 1914: 428 (D; Argentinien, *Eccoptogaster assimilis*).

Kleine, R. — *Scolytidae* in Sorauer „Handbuch der Pflanzenkrankh.“, 4. Aufl., 5/2, 1928: 304 (D, H; *Eccoptogaster assimilis*).

Butovitsch, V. — Stett. Ent. Ztg. 49, 1929: 6 (D; *S. assimilis*).

Eggers, H. — Wien. Ent. Ztg. 47, 1931: 184 (T; *Bostrichus*, *Coptogaster*, *S. assimilis*).

Schedl, K. E. — Arch. Inst. Biol. Veg. 3, 1937: 155, 156 (D, T, Argentinien, Brasilien; *S. assimilis*, *S. rugulosus*).

Schedl, K. E. — Not. Mus. La Plata 4, 1939: 169, 412 (D, Argentinien).

Schedl, K. E. — Mitt. Münch. Ent. Ges. 29, 1939: 564 (D, Brasilien).

Schedl, K. E. — In Titschack, E. „Beiträge zur Fauna Perus“. Scolytoidea. 2, 1942: 65 (B, D, H, Peru).

Blackwelder, R. E. — U. S. Nat. Mus. Bull. 185, 1947: 788 (D, Argentinien; *S. assimilis*).

Schedl, K. E. — Die Gattung *Scolytus*, Geoffr. Monographie Nr. 1, Zentralbl. f. d. Gesamtgebiet d. Ent. 1948, 67 pp., 60 Abb. (D, T).

Schedl, K. E. — Nat. Mus. La Plata 14, 1949: 36 (D, Argentinien).

Schedl, K. E. — Act. Zool. Lilloana 12, 1951: 444, 445 (D, Argentinien).

Wichmann, H. E. — *Scolytidae* in Sorauer „Handbuch der Pflanzenkrankh.“ 1954: 540 (D, H, Argentinien; *S. assimilis*).

Wichmann, H. E. — Zeitschr. angew. Ent. 37, 1955: 92 (D).

Costa Lima, A. M. da. — Insetos de Brasil 10/4, 1956: 286, 287 (D, H, Brasil; *Ruguloscolytus*).

Schedl, K. E. — Ent. Bl. 58, 1962: 201 (T, wurde bereits vor 1858 in Argentinien eingeschleppt; *Eccoptogaster assimilis*).

Rühm, W. — Anz. Schädlingssk. 37, 1964: 34 (B, Schäden in Chile an nicht einheimischen Laubhölzern).

Schedl, K. E. — Ent. Arb. Mus. Frey 17, 1966: 81 (D, Brasilien).

Fundorte nach Literatur:

Chile, *Cortex pruni*, Landbeck, X. 1882 (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 16).

¹⁾ Die erste Meldung über das Auftreten dieses in Europa gemeinen Obstbaumschädling in Südamerika.

Chili, Fairm. (Mus. Stockholm). Das Einzelstück stammt aus einer sehr alten Sammlung, ein Zeichen dafür, daß dieser Obstbaumschädling schon vor sehr langer Zeit nach Chile verschleppt wurde (Schedl, K. E. — Arkiv Zool. 18, 1965: 26).

Verbreitung: Peru, Chile, Brasilien, Argentinien; Holarktische Region.

Tribus Camptocerini

Cnemonyx galeritus Eichhoff

Eichhoff, W. — Berl. Ent. Ztschr. 12, 1868: 150. Typenverbleib nicht erwähnt (1 Type Mus. Brüssel, 1 Cotype British Museum).

Synonym:

Minulus barbatus Eggers, H. — Ent. Bl. 78, 1912: 207—208, Fig. 1, Fühler, Fig. 2, Seitenansicht. „Spec. unic. in Museo zool. Universitatis Havniae ex coll. Drewsen.“ (Zool. Mus. Kopenhagen).

Typenfundorte:

Cnemonyx galeritus: Chili.

Minulus barbatus: Creta (irrtümlich für die Insel Creta gehalten).

Literatur:

Chapuis, F. — Mém. Soc. Roy. Sci. Liège 23, 1869: 52 (T).

Hagedorn, M. — Col. Cat., Pars 4, 1910: 81 (D).

Hagedorn, M. — Gen. Ins., Fasc. 111, 1910: 128 (D).

Reitter, E. — Bestimmungstabellen der Borkenkäfer 1913: 12, 13 (T; *Minulus barbatus*).

Hopkins, A. D. — Proc. U. S. Nat. Mus. 48, 1914: 118, 125, 132, 133 (D, T; *Minulus barbatus*).

Bruch, C. — Rev. Mus. La Plata 19, 1914: 429 (D, Argentinien).

Eggers, H. — Ent. Bl. 19, 1923: 138 (T; *Minulus barbatus*).

Schedl, K. E. — Not. Mus. La Plata 4, 1939: 407 (T).

Blackwelder, R. E. — U. S. Nat. Mus., Bull. 185, 1947: 787 (D).

Wichmann, H. E. — Ztschr. angew. Ent. 37, 1955: 97 (T; *Cnemonyx*, *Minulus barbatus*).

Verbreitung: Argentinien, Chile.

UNTERFAMILIE HYLESINAE

Tribus Phloeotribini

Phloeotribus porteri Bruch

Bruch, C. H. — An. Zool. Apl. Santiago de Chile 1, 1914: 25—26. „Tipos en col. Porter y Bruch.“

Typenfundort:

„bajo la corteza de un ciruelo (*Prunus domestica* L.) en el sur de Chile (cerca de Concepción) y más tarde otro ejemplar en un durazno (*Persica vulgaris* Mill.) en El Monte, provincia de Santiago.“

Literatur:

Blackwelder, R. E. — U. S. Nat. Mus., Bull. 185, 1947: 785 (D).

Verbreitung: Chile.

Phloeotribus williei Schedl

♂♀ Schedl, K. E. — Arb. morph. tax. Ent. 4, 1937: 66. „Typen in Sammlung Schedl und im Deutschen Entomologischen Institut.“

Synonym:

Phloeotribus chilensis Eggers, H. — Zool. Anz. 139, 1942: 16—17. „Type im Zoologischen Museum Hamburg. Cotype in coll. Eggers.“ (in Sammlung Schedl).

Typenfundorte:

Phloeotribus williei: ♂♀ Lima, Peru, 15. IX. 1935, Wille Coll.

Phloeotribus chilensis: Chile (Quillota bei Valparaiso).

Literatur:

Schedl, K. E. — Fauna Perus 2, 1943: 68 (D, H, Peru).

Blackwelder, R. E. — U. S. Nat. Mus., Bull. 185, 1947: 785 (D).

Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 255 (T; *P. chilensis* Egg.).

Fundorte nach Literatur:

Chile, Coll. Paulsen, K. E. Schedl — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 16; (*P. chilensis*).

Chile, Juan Fernández, Masatierra, El Pangal, 18. XI. 1951, an Zweigen von *Ficus carica*, G. Kuschel (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 255; *P. chilensis*).

Chile, Arica, Azapa, 6. XII. 1948, an Zweigen von *Ficus caricae*, G. Kuschel (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 255; *P. chilensis*).

Chile, C. E. Porter, 1912 (Mus. Paris) (Schedl, K. E. — Arkiv Zool. 18, 1965: 25).

Verbreitung: Chile, Peru.

Tribus Hylastini**Hylurgonotus armaticeps** Schedl

Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 256, 257—258. „Typen in Sammlung Kuschel und Schedl.“

Typenfundort:

Chile, Llaima, Cautín, 17. IX. 1951, M. Codoceo.

Literatur:

Rühm, W. — Zeitschr. angew. Ent. 55, 1965: 264—275 (B, M).

Schedl, K. E. — Anz. Schädlingk. 39, 1966: 43 (D).

Neue Fundorte:

Süd-Chile, Umg. Angol, Cordillera Nahuelbuta, leg. Franz, SA. 180—183.

Verbreitung: Chile.

Hylurgonotus brunneus Schedl

♀ Schedl, K. E. — Act. Zool. Lilloana 12, 1951: 448—449. „Type in Coll. Schedl.“

♂ Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 16. Typenverbleib nicht erwähnt (Allotype in Sammlung Schedl).

Typenfundorte:

♀ Argentina, Gob. Río Negro, H. Richter.

♂ Chile, Coll. Paulsen.

Chile, Prov. Malleco, Pemehue, 1650 m, 17. I. 1946, 1550 m, 18. I. 1946, Kuschel leg.

Literatur:

Rühm, W. — Zeitschr. angew. Ent. 55, 1965: 264—275, Abb. 1, 2, 3, Brutbilder, Abb. 4, Absturz (B, M, Nematoden).

Schedl, K. E. — Anz. Schädlingk. 39, 1966: 43 (D, H, Argentinien).

Fundorte der Literatur:

Chile, W. of Angol, Crest of Sierra Nahuelbuta, Elev. 1800 m., 23. I. 1951, Ross und Michelbacher (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 256).

Chile, Cherguanco, Jann. 12, 1954, L. E. Peuz (Schedl, K. E. — Arkiv Zool. 18, 1965: 25).

Chile, Coll. Paulsen.

Chile, Prov. Malleco, Pemehue, 1650 m, 17. I. 1946, 1550 m, 18. I. 1946, leg. Kuschel.

Chile, W. of Angol, Crest of Sierra Nahuelbuta, Elev. 1800 m, 29. I. 1951, Ross und Michelbacher.

Andenkordillere: Malacahuello/Lonquimay (Südchile), ex *Araucaria araucana* (Mol.) Koch, leg. Dr. W. Rühm.

Andenkordillere: St. Barbara, Lago Tromen am Lanin, ex *Araucaria araucana* (Mol.) Koch, leg. Dr. W. Rühm.

Andenkordillere: Lago Icalma (Südchile), leg. Dr. W. Rühm.

Küstenbergland: Nahuelbuta bei Antihuala, ex *Araucaria araucana* (Mol.) Koch, leg. Dr. W. Rühm (alles Schedl, K. E. — Anz. Schädlingk. 39, 1966: 43).

Chile, Caramavida, Nahuelbuta, W. (Arauco), 25.—31. Dic. 1935, 11. Enero 1954, wie vor, 1310 m, 6. Enero 1954, Coll. L. E. Peña (Schedl, K. E. — Opusc. Zool. Nr. 99, 1967: 5).

Neue Fundorte:

Süd-Chile, Umg. Angol, Cordillera Nahuelbuta, leg. Franz, SA. 180—183.

Verbreitung: Argentinien, Chile.

Hylurgonotus tuberculatus (Eggers) Schedl

Eggers, H. — Zool. Anz. 139, 1942: 13—14 (*Hylurgus*). „Type im Zoologischen Museum Hamburg.“ (Type im Hamburgischen Museum, im Zweiten Weltkrieg durch Bombardierung zerstört).

Typenfundort:

Bolivia oder Chile, leg. Chr. Bock.

Literatur:

Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 16—17 (D, T; *Hylurgus*).

Verbreitung: Chile, Bolivien.

Blastophagus antipodus Eggers

Eggers, H. — Zool. Anz. 139, 1942: 14. „Type im Zoologischen Museum Hamburg. Cotype in coll. Eggers.“ (♂ Type in Sammlung Schedl).

Typenfundort:

Chile, Valdivia. „Die Tiere tragen den alten Namenszettel *araucariae*“.

Literatur:

Murayama, J. — Studies in the Scolytid Fauna of the Northern Half of the Far East, 5. *Hylesininae*, Shukosha Press Co. Ltd., Fukuoka, Japan 1963: 40 (D).

Fundorte nach Literatur:

Chile, Araucania, Coll. Isquierdo, Pemehue, 1894, Germain (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 16).

Chile, Llaima, 17. IX. 1951, Cautín, Codoceo. W. of Angol, Crest of Sierra Nahuelbuta, Elev. 1800 m., 23. I. 1951, ex *Araucaria Ross and Michelbacher* (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 256).

Chile, Alto Caicus, Jann. 12, 1954, L. E. Peuz (Schedl, K. E. — Arkiv Zool. 18, 1965: 25).

Südc Chile, Nahuelbuta, 5. XI. 1961, ex *Araucaria araucana* (Mol.) K. Koch, Äste, Phloem, Dr. W. Rühm. (Schedl, K. E. — Anz. Schädlingssk. 39, 1966: 43).

Chile, Pichinahuel, 1100—1400 m, Nahuelbuta W. (Arauco), Coll. L. E. Peña (Schedl, K. E. — Opusc. Zool. Nr. 99, 1967: 5).

Neue Fundorte:

Chile, Caramavida, Nahuelbuta (W), Arauco, 750 m, 25, 31-Dic. 53, Coll. L. E. Peña.

Verbreitung: Chile.

Blastophagus destructor (Eggers) Schedl

Eggers, H. — Zool. Anz. 139, 1942: 15 (*Sinophloeus*). „Type und Cotypen im Zoologischen Museum Hamburg. 2 Cotypen in coll. Eggers.“ (1 ♀ Cotype in Sammlung Schedl).

Typenfundort:

Chile (Chillán).

Literatur:

Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 16 (T; *Sinophloeus*).

Murayama, J. — Studies in the Scolytid Fauna of the Northern Half

of the Far East, 5. *Hylesininae*, Shukosha Press Co. Ltd., Fukuoka, Japan 1963: 40 (D).

Fundorte nach Literatur:

Chile, Prov. Malleco, Pemehue, 1350 m, 26. I. 1946, Kuschel leg.

Chile, Araucania, Coll. Izquierdo (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 16. *Sinophloeus*).

Verbreitung: Chile.

Blastophagus porteri (Brèthes) Schedl

Brèthes, J. — Rev. Chilena Hist. Nat. 25, 1921: 434—435, Fig. 37, Fühler (*Sinophloeus*). Typenverbleib nicht erwähnt

Typenfundort:

„recueilli en Février 1921, sur le Roble (*Nothophagus obliqua*), dans la province de Cautin.“

Literatur:

Eggers, H. — Zool. Anz. 139, 1942: 15 (T; *Sinophloeus*).

Blackwelder, R. E. — U. S. Nat. Mus., Bull. 185, 1947: 786 (D; *Sinophloeus*).

Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 16 (T; *Sinophloeus*).

Rühm, W. — Naturwissenschaften 52, 1965: 167—168 (B, H, Nematoden; *Sinophloeus*).

Schedl, K. E. — Anz. Schädlinšk. 39, 1966: 43 (T; *Sinophloeus*).

Fundorte nach Literatur:

Südkhile, in den Ästen der *Araucaria araucana* (Mol.) K. Koch (Rühm, W. — Naturwissenschaften 52, 1965: 167—168, *Sinophloeus*).

Chile, Prov. Cautín, Février 1921, sur Roble (*Nothophagus obliqua*), Dr. Carlos E. Porter (Typenserie) (Schedl, K. E. — Anz. Schädlinšk. 39, 1966: 43, *Sinophloeus*).

Chile, Caramavida, Nahuelbuta W. (Arauco), 750 m, 25.—31. Dic. 1953, 10. Enero 1954, Coll. L. E. Peña (Schedl, K. E. — Opusc. Zool. Nr. 99, 1967: 5).

Neue Fundorte:

S. Chile, Umg. Malalcahuello, leg. Franz, SA. 209.

Verbreitung: Chile.

Blastophagus solidus Schedl

Schedl, K. E. — Opusc. Zool. Nr. 99, 1967: 5, 6. „Holotype in der Zoologischen Sammlung des Bayerischen Staates in München.“

Typenfundort:

Chile, Caramavida, Nahuelbuta (W), Arauco, 720 bis 1000 mt., 10. Feb. 1933, Coll. L. E. Peña.

Verbreitung: Chile.

Tribus Hylesini**Hylesinus antipodus** Schedl

♂ Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 17—18. „Typen im Museo Nacional de Historia Natural, Santiago und Coll. Schedl.“

Typenfundort:

♂ Chile, Rengo, XII. 1947, Coll. Olalquiaga.
Chile, Coll. Paulsen.

Literatur:

Murayama, J. — Studies in the Scolytid Fauna of the Northern Half of the Far East, 5. *Hylesininae*, Shukosha Press Co. Ltd., Fukuoka, Japan 1963: 10 (D).

Verbreitung: Chile.

Hylesinus bicolor Philippi

Philippi, R. A. & Philippi, Fr. — Stett. Ent. Ztg. 25, 1864: 375—376.
Typenverbleib nicht erwähnt.

Nach Beschreibung Gattungszugehörigkeit fraglich.

Typenfundort:

Valdivia, Chile.

Literatur:

Brèthes, J. — Rev. Chilena Hist. Nat. 25, 1921: 435 (T).

Blackwelder, R. E. — U. S. Nat. Mus., Bull. 185, 1947: 785 (D).

Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 16 (T).

Murayama, J. — Studies in the Scolytid Fauna of the Northern Half of the Far East, 5. *Hylesininae*, Shukosha Press Co. Ltd., Fukuoka, Japan 1963: 11 (D).

Fundorte nach Literatur:

Chile, Lonquimay, en Février 1917, par Mr. le Dr. Carlos E. Porter
(Brèthes, J. — Rev. Chilena Hist. Nat. 29, 1925: 202).

Verbreitung: Chile.

Pteleobius humilis (Blanchard) Schedl

Blanchard, E. — In Gay: Historia fisica y politica de Chile. Insecte 5. Museo de Historia Natural de Santiago de Chile 5, 1851: 427—428 (*Hylesinus*). Typenverbleib nicht erwähnt (1 Type Museum Paris).

Typenfundort:

Chile „Esta quiquita especie fué hallada en los arbustos de la provincia de Coquimbo.“ (Chile, Cl. Gray, 1849).

Literatur:

Lacordaire, J. T. — Hist. nat. Insectes 7, 1866: 363 (D; *Hylesinus*).

- Brèthes, J. — Rev. Chilena Hist. Nat. 25, 1921: 435 (T; *Hylesinus*).
 Eggers, H. — Wien. Ent. Ztg. 46, 1929: 53 (T; *Hylesinus*, *Hylurgops*,
Pseudohylesinus).
 Schedl, K. E. — Arkiv Zool. 18, 1965: 26 (T; *Hylesinus*, *Pseudohylesinus*).
 Schedl, K. E. — Ent. Arb. Mus. Frey 17, 1965: 75 (T; *Pseudohylesinus*,
Xylechinosoma).
 Verbreitung: Chile.

***Pteleobius valdivianus* (Eggers) Schedl**

- ♂ Eggers, H. — Zool. Anz. 139, 1942: 15—16 (*Xylechinus*). „Type im Zoologischen Museum Hamburg. Cotype in coll. Eggers, beide Exemplare sind ♂♂.“ (Type in Hamburger Museum im Zweiten Weltkrieg durch Bombardierung zerstört, Cotype in Sammlung Schedl.)

Typenfundort:

♂ Chile (Valdivia).

Literatur:

- Murayama, J. — Studies in the Scolytid Fauna of the Northern Half of the Far East, 5. *Hylesininae*, Shukosha Press Co. Ltd., Fukuoka, Japan 1963: 21 (D; *Xylechinus*).
 Schedl, K. E. — Reichenbachia 1/27, 1963: 209 (T; *Xylechinus*, *Xylechinosomus*).
 Schedl, K. E. — Anz. Schädlingk. 39, 1966: 43 (D, T; *Xylechinus*).

Fundorte nach Literatur:

- Chile, Pemehue, 1896, Paulsen (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 255, *Xylechinus*).
 Südkile, Nahuelbuta, 6. XI. 1961, ex *Araucaria araucana* (Mol.) K. Koch, Stamm, Phloem Dr. W. Rühm (Schedl K. E. — Anz. Schädlingk. 39, 1966: 43, *Xylechinus*).

Verbreitung: Chile.

***Alniphagus spathifer* (Schedl) Schedl**

- Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 255, 256—257 (*Xylechinus*). „Typen: je ein Stück im Museo Nacional de Historia Natural, Santiago und in Collection Schedl.“

Typenfundorte:

Chile, Pemehue, 1894, Paulsen.

Chile, Prov. Malleco, Laguna de Malleco, 900 m., 24. I. 1946, leg. Kuschele.

Literatur:

- Murayama, J. — Studies in the Scolytid Fauna of the Northern Half of the Far East, 5. *Hylesininae*, Shukosha Press Co. Ltd., Fukuoka, Japan 1963: 21 (D; *Xylechinus*).

Schedl, K. E. — Ent. Abh. Ber. Mus. Tierk. Dresden 28, 1963: 259 (T; *Xylechinus*).

Verbreitung: Chile.

***Xylechinus chiliensis* (Nunberg) Schedl**

Nunberg, M. — Ann. Hist. Nat. Mus. Nat. Hung. Zool. 56, 1964: 432—433 (*Squamosinus*). „Holotype in der Sammlung des Ungarischen Naturwissenschaftlichen Museums in Budapest.“

Typenfundort:

Chile.

Literatur:

Schedl, K. E. — Ent. Tijdschr. 88, 1967: 147—148 (T; *Squamosinus*).

Verbreitung: Chile.

***Xylechinus maculatus* Schedl**

Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 18—19. „Typen im Museo Nacional de Historia Natural, Santiago un Coll. Schedl.“

Typenfundort:

Chile, Quillota, Coll. Paulsen; Cordillera de Chillán, 1899, Germain, Museo Nacional; und Coll. Izquierdo.

Literatur:

Murayama, J. — Studies in the Scolytid Fauna of the Northern Half of the Far East, 5. *Hylesininae*, Shukosha Press Co. Ltd., Fukuoka, Japan 1963: 20 (D).

Schedl, K. E. — Ent. Arb. Mus. Frey 17, 1966: 95 (D, Argentinien).

Fundorte nach Literatur:

Süd-Chile, Pochochay, 20. XI. 1950; G. H. Schwabe (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 255).

Valparaíso, Algarrobo, 21. VII. 1951, Kuschel-Peña (Schedl, K. E.— Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 255).

Valparaíso, 25. III. 1963, ex *Ulmus* sp., Phloem, Xylem, Zweige und Äste und Longquimay (Südchile), aus *Nothofagus pumilis* (Poepp. et Endl.)

Krasser, 9. IV. 1963 (Schedl, K. E. — Anz. Schädlingssk. 39, 1966: 44).

Verbreitung: Argentinien, Chile.

***Xylechinus porteri* Brèthes**

Brèthes, J. — Rev. Chilena Hist. Nat. 29, 1929: 202—203. Typenverbleib nicht erwähnt.

Typenfundort:

Mr. le Dr. Porter recueillit cette espèce à Loncoche, en Février 1917.

Literatur:

Blackwelder, R. E. — U. S. Nat. Mus., Bull. 185, 1947: 785 (D).

Verbreitung: Chile.

Xylechinus vittatus Schedl

Schedl, K. E. — Ent. Arb. Mus. Frey 17, 1966: 96, 100. „Holotype in Sammlung Schedl.“

Typenfundort:

Chile.

Verbreitung: Chile.

Tribus Phloeosini

Phloeosinus variegatus Chapuis

Chapuis, F. — Mém. Soc. Roy. Sci. Liège 23, 1869: 40. Typenverbleib nicht erwähnt (1 Type Mus. Brüssel).

Typenfundort:

Chile.

Literatur:

Hagedorn, M. — Col. Cat., Pars 4, 1910: 28 (D).

Hagedorn, M. — Gen. Ins., Fasc. 111, 1910: 66 (D).

Blackwelder, R. E. — U. S. Nat. Mus., Bull. 185, 1947: 784 (D).

Murayama, M. — Studies in the Scolytid Fauna of the Northern Half of the Far East, 5. *Hylesininae*, Shukosha Press Co. Ltd., Fukuoka, Japan 1963: 27 (D).

Verbreitung: Chile.

Tribus Bothrosternini

Pagiocerus frontalis (Fabricius) Eggers

Fabricius, J. — Syst. Eleuth. 2, 1801: 389 (*Bostrichus*). Typenverbleib nicht erwähnt (2 Typen in Sammlung Zoolog. Institut der Kieler Universität).

Synonyma:

Pagiocerus rimosus Eichhoff, W. — Berl. Ent. Ztg. 12, 1868: 148. Typenverbleib nicht erwähnt.

Über weitere fünf Synonyma wäre in Schedl, K. E., Rivista di Agricoltura Subtropicale e Tropicale, pp. 301—302, nachzulesen.

Typenfundorte:

Pagiocerus frontalis: Carolina, Mus. Dom. Bosc.

Pagiocerus rimosus: Cuba.

Literatur:

Die Gesamtliteratur über *Pagiocerus frontalis* Fab. und seiner Synonyma ist in Schedl, K. E., *Rivista di Agricoltura Subtropicale e Tropicale*, pp. 305—307, aufgezählt.

Fundorte nach Literatur:

Die einzige Meldung über das Vorkommen von *Pagiocerus frontalis* mit „Chili“, ohne nähere Angaben, findet sich bei Chapuis, F., *Synopsis des Scolytides*, *Mém. Soc. Roy. Sci. Liège* 23, 1869, p. 27, bei den Verbreitungangaben von *P. rimosus* Eichh.

Verbreitung: Von Carolina und Florida im Norden, bis Chile und Argentinien im Süden. Wiederholt an Maiskörnern schädlich geworden.

UNTERFAMILIE IPINAE

Tribus Cryphalini

Phacrylus bosqi Schedl

Schedl, K. E. — *Rev. Soc. Ent. Arg.* 10, 1938: 24—25, Abb. 2, Fühler. „Typen in Sammlung J. M. Bosq und Schedl.“

Synonyma:

Ernoporos squamulosus Eggers, H. — *Mitt. Münch. Ent. Ges.* 33, 1943: 355 bis 356. „1 Type, 2 Cotypen in coll. Eggers.“ (1 Cotype Coll. Schedl. *Pseudoernoporos squamulosus* Eggers i. l.)

Typenfundorte:

Phacrylus bosqi: Argentinien, Prov. de Jujuy, September 1928, J. M. Bosq.

Ernoporos squamulosus: Bolivia (Cochabamba). Chile (Valdivia).

Pseudoernoporos squamulosus Egg. i. l.: Chile, Valdivia.

Literatur:

Blackwelder, R. E. — *U. S. Nat. Mus., Bull.* 185, 1947: 778 (D).

Schedl, K. E. — *Act. Zool. Lilloana* 12, 1951: 453 (T).

Schedl, K. E. — *Rev. Chilena Ent.* 1, 1951: 17 (T, *Pseudoernoporos squamulosus* Egg. i. l.).

Schedl, K. E. — *Reichenbachia* (5) 3, 1964: 304 (T, *Ernoporos squamulosus*, *Pseudoernoporos squamulosus*).

Schedl, K. E. — *Ent. Arb. Mus. Frey* 17, 1966: 84 (D, Brasilien).

Schedl, K. E. — *Opusc. Zool. Nr.* 99, 1967: 2 (D, Brasilien).

Fundorte nach Literatur:

Chile, Quillota, VII. 1897, Coll. Paulsen (Schedl, K. E. — *Rev. Chilena Ent.* 1, 1951: 17).

Chile, Valdivia (Schedl, K. E. — *Rev. Chilena Ent.* 1, 1951: 17).

Verbreitung: Bolivien, Brasilien, Argentinien, Chile.

Tribus Crypturgini

Coccotrypes dactyliperda (Fabricius) Eichhoff

♀ Fabricius, J. — Syst. Eleuth. 2, 1801: 387 (*Bostrichus*). Typenverbleib nicht erwähnt (2 ♀♀ Typen, nach Eggers, im Kieler Museum, 1 Metatype in Collection Schedl).

♂ Eichhoff, W. — Berl. Ent. Zeitschr. 10, 1866: 277—278. „In Sammlung des Herrn Wehnke zu Harburg.“

Synonyma aus Südamerika:

♂♀ *Coccotrypes eggersi* Hagedorn, M. — Allg. Zeitschr. Ent. 9, 1904: 448 bis 449, fig. 2, Fühler, fig. 3, 4, mentum und ligula, fig. 5, maxilla, fig. 6, Vorderbeine, fig. 7, Puppe, fig. 8—11, Larve, fig. 12, Fraßbild. „Typen: Sammlung Hagedorn“ = Zool. Museum Hamburg, im Zweiten Weltkrieg durch Bombeneinwirkung zerstört. (Nach Gebien 1907 ca. 200 Stück Männchen und Weibchen im Naturh. Museum Hamburg; 1 ex typis U. S. Nat. Museum Washington, 1 Cotype in Sammlung Schedl.)

♀ *Coccotrypes moreirai* Eggers, H. — Arch. Inst. Biol. 1, 1928: 86. Typenverbleib nicht erwähnt (1 ex typis U. S. Nat. Mus. Washington, 1 ex typis British Museum).

Synonyma aus dem übrigen Verbreitungsgebiet siehe Schedl, K. E., Rev. Ent. Mocambique 4, 1961: 692—693.

Typenfundorte:

Coccotrypes dactyliperda: Europa importiert in *Dactylorum nucleis*.

Coccotrypes eggersi: Hamburg importiert in Steinnüssen, *Phytelephas macrocarpa* Ruiz & Pav. aus Ekuador.

Coccotrypes moreirai: Brasil, Guaxupê (Minas Gerais). Im Lager eines Händlers, in Hosenknöpfen, welche aus Palmnüssen gearbeitet waren.

Literatur über Südamerika:

Gebien, H. — Mitt. naturh. Mus. Hamburg 24, 1907: 222 (B, D, H, importiert nach Hamburg; *eggersi*).

Hagedorn, M. — Col. Cat., Pars 4, 1910: 68 (D; *dactyliperda* und *eggersi*).

Hagedorn, M. — Gen. Ins., Fasc. 111, 1910: 94 (D; *dactyliperda* und *eggersi*).

Hagedorn, M. — Tropenpflanzer 17, 1913: 325—326 (D, H, T, importiert nach Hamburg).

Schouteden, H. — Rev. Zool. Afr. 14, 1927: 116 (D, H, importiert nach Hamburg).

Zacher, F. — Die Vorrats-, Speicher- und Materialschädlinge und ihre Bekämpfung. Parey, Berlin 1927: 161 (D, H, T; *dactyliperda* und *eggersi*).

Eggers, H. — Arch. Inst. Biol. 1, 1928: 86 (D, H, Südamerika).

Kleine, R. — In Sorauer „Handbuch der Pflanzenkrankh.“, 4. Aufl., 5, 1928: 302 (B, D, H; *dactyliperda* und *eggersi*).

Fonsecca, J. P. da — Arch. Inst. biol. def. agric. e animal 3, 1930: 87 (D, H, T, Brasilien-Ecuador; *eggersi*, *moreirai*).

Costa Lima, A. M. da. — Terceiro Catalogo Dos Insectos que vivem nas

- Plantas do Brasil 1936: 358 (D, H, Brasilien; *dactyliperda*, *eggersi*, *moreirai*).
- Perzel, R. — Verh. naturw. Heimatforschung 18, 1939 (1941): 8 (D, H, importiert nach Hamburg; *eggersi*).
- Lepesme, P. — Les Coléoptères des Dendrées Alimentaires, 1944: 236 bis 238 (B, D, H; *dactyliperda*, *palmicola*, *eggersi*, *moreirai*).
- Lepesme, P. — Les insectes des Palmiers. 1947: 634 (B, D, H, T; *dactyliperda*, *eggersi*, *palmicola*), p. 641 (B, D, H; *eggersi*).
- Blackwelder, R. E. — U. S. Nat. Mus., Bull. 185, 1947: 778 (D; *dactyliperda*, *eggersi*, *moreirai*).
- Schedl, K. E. — Tijdschr. v. Ent. 91, 1948 (1949): 113 (D, Uruguay; *dactyliperda*, *eggersi*, *moreirai*, *tanganus*).
- Wichmann, H. — In Sorauer „Handbuch der Pflanzenkrankh.“, 5. Aufl., 5, 1954: 502, 503, 515—516 (B, D, H; *dactyliperda*, *eggersi*, *moreirai*).
- Wichmann, H. — Zeitschr. angew. Ent. 37, 1955: 100, 103 (D, H; *eggersi*).
- Costa Lima, A. M. da. — Insetos do Brasil 10, 1956: 290 (D, H, Brasilien; *dactyliperda*, *eggersi*, *moreirai*).
- Schedl, K. E. — Trans. R. Ent. Soc. London 111, 1959: 487 (D, H, Synonymie).
- Schedl, K. E. — Ent. Arb. Mus. Frey 17, 1966: 85 (D, Brasilien, Argentinien).

Fundorte nach Literatur:

- Chile, Antofagasta, 26. V. 1942, Coll. Sapián (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1951: 17).
- Chile, en *Chamaerops gracilis*, 1915, Minist. Agric. Sanidad Vegetal, Vina del Mar, Coll. Izquierdo (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1951: 17).

Verbreitung: Im ganzen Tropengürtel, auch in subtropische Gebiete übergreifend, in Amerika im Norden bis in die südliche USA, im neotropischen Raum bis Argentinien.

Tribus Micracini

***Bostrichips spinatus* Schedl**

♀♂ Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 21—22, Fig. 1, Fühler, Fig. 2, Vorderschiene, Fig. 3, ♀ Aufsicht. „Typen in Coll. Schedl (Männchen, Weibchen) und Museo Nacional de Historia Natural Santiago (Weibchen).“

Typenfundort:

♀♂ Chile, Fairm. und Chile, Coll. Paulsen.

Verbreitung: Chile.

Tribus Pityophthorini

Conophthoecranulus chilensis Schedl

Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 256, 258—259. „Typen in Sammlung Kuschel und Schedl.“

Typenfundort:

Chile, Valparaiso, Algarrobo, 18. IX. 1951, Dr. G. Kuschel.

Verbreitung: Chile.

Pityophthorus corticalis Eichhoff

Eichhoff, W. — Berl. Ent. Zeitschr. 15, 1871: 135. Typenverbleib nicht erwähnt (2 Typen Museum Brüssel, 3 Metatypen Sammlung Schedl).

Typenfundort:

Chili (America meridionalis [Chili; coll. dom. Chapuis]).

Literatur:

Eichhoff, W. — Ratio Tomnicorum 1878: 48, 190, 191—192 (D, T).

Hagedorn, M. — Col. Cat., Pars 4, 1910: 71 (D).

Hagedorn, M. — Gen. Ins., Fasc. 111, 1910: 100 (D).

Schedl, K. E. — Arch. f. Naturg. 7, 1938: 183 (D, T).

Blackwelder, R. E. — U. S. Nat. Mus., Bull. 185, 1947: 781 (D).

Schedl, K. E. — Dusenya 2, 1951: 112 (T).

Fundorte nach Literatur:

Chile, Coll. Paulsen (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 17).

Chile, Concón, IX. 1884, Museo Nacional (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 17).

Neue Fundorte:

Süd-Chile, Böttcher leg.

Chili, Nebel.

Chile, 94, Strobl.

Chile, Collect. Plason (*Dryocoetes*, *Xylebor*. c. Strobl, *longipennis* Blch.).

Verbreitung: Chile, Südamerika.

Pityophthorus espinosai Brèthes

Brèthes, J. — Rev. Chilena Hist. Nat. 29, 1925: 202. Typenverbleib nicht erwähnt.

Typenfundort:

„Santiago, sur une Synanthérée, par Mr. le Prof. Marcial R. Espinosa B.“

Literatur:

Blackwelder, R. E. — U. S. Nat. Mus., Bull. 185, 1947: 781 (D).

Verbreitung: Chile.

Pityophthorus kuscheli Schedl

Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 19—20. „Typen im Museo Nacional de Historia Natural, Santiago und Coll. Schedl.“

Typenfundort:

Chile, Coll. Paulsen.

Verbreitung: Chile.

Gnathotrichus barbifer Schedl

Schedl, K. E. — Opusc. Zool. Nr. 99, 1967: 13. „Holotype in Sammlung Schedl.“

Typenfundort:

Chiloe, Chile, eingesandt von Dr. Kuschel.

Verbreitung: Chile.

Gnathotrichus castaneus n. sp.

Gelbbraun, der Halsschild etwas dunkler, mehr rötlich braun, 3,1 mm lang, 2,9mal so lang wie breit. Die neue Art ist wesentlich schlanker als *Gnathotrichus obnixus* Schedl, zeigt eine sehr verworrene Punktierung der Flügeldecken, der Halsschildbuckel ist deutlich hinter der Mitte und der Flügeldeckenabsturz am Innenrand der Seitenwülste mit einer Reihe kegelförmiger Höckerchen.

Stirn, vermutlich ein Männchen, leicht gewölbt, äußerst dicht, mäßig kräftig punktiert, vom Vorderrand gegen die Mitte mit einem recht deutlichen, medianen Längskiel, ohne nennenswerte Behaarung.

Halsschild deutlich länger als breit (36:31), kurz vor der Basis am breitesten, hintere Seitenecken kurz gerundet, die Seiten im basalen Drittel nahezu parallel, dann ziemlich kräftig bogenförmig verengt, Vorderrand mehr eng gerundet, mit 6 kleinen Zähnen, von denen die mittleren deutlich größer sind, eine subapikale Einschnürung ziemlich weit hinten deutlich erkennbar; Summit deutlich hinter der Mitte, die distalen drei Fünftel schief abgewölbt, sehr dicht mit relativ kleinen flachen Schuppenhöckern bedeckt, wobei eine konzentrische Anordnung erkennbar ist, im Basalstück gehen die feinen Schüppchen teilweise in querrissige Pünktchen über, auf den Seiten diese wenig gut erkennbar, Behaarung unscheinbar. Schildchen mäßig groß und glatt.

Flügeldecken so breit und 1,5mal so lang wie der Halsschild, in den basalen drei Fünfteln zylindrisch und parallelseitig, Apex kurz, breit gerundet, Absturz auf die distalen zwei Fünfteln beschränkt, kurz schief abgewölbt; Scheibe mäßig glänzend, mit ziemlich ungeordneten, größtenteils versenkten Punkten dicht besetzt, die Zwischenräume etwas quer gerunzelt; der Absturz in der oberen Hälfte mit kurzem Längseindruck, die Seitenwülste höher als die Naht, am Innenrand derselben mit drei bis vier sehr kleinen kegelförmigen Höckerchen, die verworren angeordneten Punkte des Absturzes mit winzigen Börstchen.

Holotypos in Sammlung Schedl.

Typenfundort: Chile, alte Sammlung.

Gnathotrichus frontalis n. sp.

Männchen gelbbraun, der vordere Teil des Halsschildes, dessen Seiten, die Seiten der Flügeldecken und der Absturz dunkler, 2,6 mm lang, 2,7mal so lang wie breit, das Einzelstück wurde seinerzeit zu *Gnathotrichus obnixus* gestellt, zeigt aber, wie sich jetzt herausstellt, eine andere Ausformung der Stirn.

Stirn nahezu schwarz, nur mäßig glänzend, stark abgeflacht, sehr grob und dicht punktiert, ohne medianen Längskiel, auch ohne erkennbare Behaarung.

Halsschild länger als breit (31:27), kurz vor der Basis am breitesten, hintere Seitenecken kurz gerundet, die Seiten im basalen Viertel nahezu parallel, dann gleichförmig bogig verengt, Apex breit gerundet, subapikale Einschnürung kaum erkennbar, Vorderrand mit sehr zahlreichen, gleich großen, kleinen Schuppenhöckern bedeckt; Summit in der Mitte, vorne schief abgewölbt, ziemlich dicht mit flachen Schuppenhöckern bedeckt, dazwischen einige Pünktchen die kurze nach rückwärts gerichtete Börstchen tragen, Basalstück lang, locker und fein punktiert. Schildchen mäßig groß.

Flügeldecken so breit und nicht ganz 1,5mal so lang wie der Halsschild, die basalen drei Fünftel zylindrisch, parallelseitig, Apex ganz kurz, breit gerundet, der Absturz auf das distale Drittel beschränkt, kurz steil abgewölbt; Scheibe seidenglänzend, mit ungeordneter, dichter, mäßig großer Punktierung bedeckt, ein Großteil der Punkte versenkt; Absturz glänzend,

mit leicht ausgeprägter Längsfurche, die Seitenwülste breit und nur wenig höher als die Naht, am Innenrand der Seitenwülste mit zwei kegelförmigen Höckerchen, auf der linken Flügeldecke ein zusätzliches Höckerchen über den ersten, die Seitenwülste besonders breit gerundet, am Hinterrand jede Flügeldecke etwas für sich gerundet, so daß an der Naht ein kleiner winkeligter Einschnitt entsteht.

Holotypus in Sammlung Schedl.

Typenfundort: Südchile, Puerto Puyuhuapi, 20.—25. I. 38, leg. H. Schwabe.

Gnathotrichus herbertfranzi n. sp.

Männchen kastanienbraun, Halsschild dunkler, 3,1 mm lang, 2,7mal so lang wie breit. Eine neue Art mit eigenartiger Absturzbewährung in Form von zwei zylindrisch distal stumpfen Fortsätzen.

Stirn leicht gewölbt, dicht punktiert, locker kurz behaart.

Halsschild länger als breit (39:34), kurz vor der Basis am breitesten, hintere Seitenecken etwas abgerundet, die Seiten im basalen Viertel parallel, dann schief nach vorne verengt, Apex breit gerundet, mit gut erkennbaren vorderen Seitenecken, so daß der Halsschild in den distalen drei Viertel trapezförmig erscheint, Vorderrand mit einigen ganz niedrigen Schuppenhöckern; Summit kurz hinter der Mitte, vorne schief gewölbt, sehr dicht mit flachen Schuppenhöckern bedeckt, Basalstück seidenglänzend, winzig punktuliert und fein zerstreut punktiert, längs der Mittellinie die Punkte etwas enger gestellt, eine kurze Behaarung auf die vordere Abwölbung beschränkt. Schildchen mäÙig groß, glatt.

Flügeldecken so breit und 1,4mal so lang wie der Halsschild, in den basalen zwei Dritteln zylindrisch, die Seiten parallel, Apex kurz breit gerundet, der Absturz etwas hinter der Mitte beginnend, zuerst kaum merklich gewölbt, dann kräftig schief abgeschrägt; Scheibe glänzend, mit kaum erkennbaren Reihen locker gestellter feiner Pünktchen, die Zwischenräume breit, nahezu unpunktiert, der Nahtzwischenraum kurz nach der Basis bis in den Absturz leicht dachförmig erhöht; Absturzfläche glänzend, die Erhöhung der Naht stärker ausgeprägt, seitlich davon im oberen Teil mit einigen ungeordneten Punkten, in

Verlängerung des dritten Zwischenraumes, etwa in halber Höhe jederseits mit einem stumpfen zylindrischen Fortsatz, der, von oben gesehen, gleich lang wie der Hinterrand ist.

Holotypus in Sammlung Schedl.

Typenfundort: S. Chile, Umg. Malalcahuello, leg. H. Franz.

Ich widme die Art Herrn Kollegen Univ.-Prof. Dr. Herbert Franz, dem bekannten Bodenbiologen.

Gnathotrichus longipennis (Blanchard) Eichhoff

Blanchard, E. — In Gay: Historia fisica y politica de Chile. Insecta. Museo de Historia Natural de Santiago de Chile 5, 1851: 429, fig. 4, Imago, Fühler, Vorderschiene, Mandibel, Maxille (*Tomicus*). Typenverbleib nicht erwähnt.

Typenfundort:
„De la cercanias de Santiago.“

Literatur:

Lacordaire, J. T. — Hist. nat. Insectes 7, 1866: 383 (D; *Tomicus*, *Bostrichus*).

Ferrari, J. A. — Die Forst- und Baumzuchtschädlichen Borkenkäfer Wien 1867: 24 (D; *Tomicus*, *Xyleborus*).

Eichhoff, W. — Ratio Tomnicorum 1878: 65, 408—409, 411 (D, T; *Bostrichus*).

Hagedorn, M. — Col. Cat., Pars 4, 1910: 96 (D; *Bostrichus*, *Gnathotrichus*).

Hagedorn, M. — Col. Cat., Pars 4, 1910: 106 (D; *Xyleborus*).

Hagedorn, M. — Gen. Ins., Fasc. 111, 1910: 147, Taf. 6, Fig. 57, Aufsicht (D).

Hagedorn, M. — Gen. Ins., Fasc. 111, 1910: 155 (D; *Xyleborus*).

Blackman, M. W. — Journ. Wash. Acad. Sci. 21, 1921: 264 (D).

Eggers, H. — Wien. Ent. Ztg. 46, 1929: 49 (T; *Xyleborus*).

Schedl, K. E. — Arb. morph. tax. Ent. 6, 1939: 47 (T).

Blackwelder, R. E. — U. S. Nat. Mus., Bull. 185, 1947: 782 (D).

Schedl, K. E. — Dusenja 2, 1951: 118 (T).

Fundorte nach Literatur:

Chile: Prov. Llanquihue, Frutillar, 17. XII. 1943, Dr. G. Kuschel (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 256).

Verbreitung: Chile.

Gnathotrichus longiusculus Schedl

Schedl, K. E. — Dusenja 2, 1951: 121—122. „Type in Coll. Schedl.“

Typenfundort:

Tierra del Fuego, Via Monte.

Verbreitung: Chile.

Gnathotrichus nanulus n. sp.

Kastanienbraun, der Halsschild etwas dunkler, 2,0 mm lang, 2,8mal so lang wie breit. Einer der kleinsten Vertreter der Gattung *Gnathotrichus* in Chile, ferner durch den Flügeldeckenabsturz und einem kegelförmigen Höcker unter der Mitte der Absturzfläche ausgezeichnet.

Stirn durch den Halsschild vollkommen verdeckt, deshalb Geschlecht nicht feststellbar.

Halsschild länger als breit (24:21), kurz vor der Basis am breitesten, hintere Seitenecken stark gerundet, die Seiten im basalen Viertel parallel, dann leicht schief verengt, Apex breit gerundet, die vorderen Seitenecken jedoch nicht ausgeprägt, der Vorderrand mit gerade noch erkennbaren, winzig flachen Schuppenhöckerchen; Summit etwas vor der Mitte, vorne schief abgewölbt, dicht mit gleich großen, sehr kleinen Schuppenhöckern bedeckt, Basalstück seidenglänzend, winzig punktulierte und sehr fein ziemlich dicht punktiert, nahezu ohne Behaarung. Schildchen mäßig groß, dreieckig glänzend.

Flügeldecken so breit und 1,4mal so lang wie der Halsschild, in den basalen zwei Dritteln zylindrisch, die Seiten parallel, Apex kurz breit gerundet, der Absturz auf das distale Drittel beschränkt, kurz schief gewölbt, mit leichter Längsfurche; Scheibe nur mäßig glänzend, äußerst dicht fein und etwas runzelig punktiert, so daß die beiden Serien, Hauptreihen und Zwischenraumpunkte nicht zu unterscheiden sind; auf dem Absturz etwas unter der Mitte in Verlängerung des dritten Zwischenraumes, am Innenrand der Seitenwülste mit je einem kegelförmigen kleinen Höcker.

Holotypus in Sammlung Schedl.

Typenfundort: Chile, Dr. Kuschel.

Gnathotrichus obnixus Schedl

♀ Schedl, K. E. — Arb. morph. tax. Ent. 6, 1939: 47, Abb. 2, Fühler. „Typen, zwei Weibchen, je eines im Deutschen Entomologischen Institut und in Sammlung Schedl.“

♂ Die Originalbeschreibung von *G. obnixus* bezieht sich auf das Weibchen, das Männchen ist von ähnlicher Größe, Gestalt und Punktierung, doch ist die Stirn einfach, etwas stärker gewölbt, dicht punktiert und mit Andeutung eines feinen medianen Längskieles. In beiden Geschlechtern fällt außerdem auf, daß die Behaarung auf den Seiten des Halsschildes in der vorderen Hälfte dicht, länger als in der Mitte und

nach hinten gerichtet erscheint. Allotypus und ein Paratypus in Sammlung S c h e d l.

Synonyma:

♀ *Gnathotrichus sextuberculatus* Schedl, K. E. — *Dusenia* 2, 1951: 118 bis 119, Abb. 14, Aufsicht. „Type in Coll. S c h e d l.“ (1 spec. im Museo Nacional de Historia Natural Santiago de Chile).

Gnathotrichus quadrituberculatus ♀ Schedl, K. E. — *Dusenia* 2, 1951: 119, 122—123, Abb. 17, Aufsicht. „Type in Coll. S c h e d l.“ ♂ Schedl, K. E. — *Rev. Chilena Ent.* 4, 1955: 256. Typenverbleib nicht erwähnt (Allotypus in Sammlung S c h e d l).

Gnathotrichus spiniger Eggers i. l. — (Type in Museum Stockholm). Bei der Überprüfung längerer Serien, die jetzt vorliegen, ergibt sich die Tatsache, daß die Anzahl der kegelförmigen Höcker auf dem Flügeldeckenabsturz nicht so konstant ist, als dies bisher angenommen wurde. Neben Exemplaren mit 4 Höckern gibt es solche mit 5 bzw. 6, und auch deren Stellung ist nicht immer ganz regelmäßig. Aus diesem Grunde erscheint es zweckmäßig, die beiden Arten *sextuberculatus* und *quadrituberculatus* zugunsten von *obnixus* einzuziehen.

Typenfundorte:

Gnathotrichus obnixus: ♀ Puerto Puyuhuapi, Süd-Chile, leg. H. S c h w a b e, 24.—28. VII. 1937.

♂ Chile, leg. K u s c h e l (Type).

Süd Chile, Puerto Puyuhuapi, 13. X. 35, leg. G. H. S c h w a b e (Paratype).

♀ *Gnathotrichus sextuberculatus*: Chile, Prov. Malleco, Laguna de Malleco, 700 m, 24. I. 1946, K u s c h e l.

♀ *Gnathotrichus quadrituberculatus*: Chile. ♂ Chile, 20 km. E. of Temuco, 8. I. 1951, R o s s and M i c h e l b a c h e r.

Chile, 10 km. E. of Puyehue, Osorno, 24. I. 1951, R o s s and M i c h e l b a c h e r.

Chile, Los Muermos, S. Chile, Forest, 19. I. 1951, R o s s and M i c h e l b a c h e r.

Chile, Chiloé, Aullén, 8. II. 1952, P e ñ a.

Gnathotrichus spiniger Egg. i. l.: Rio Azopardo, Tierra del Fuego (Feuerland), O. N o r d e n s k ö l d.

Literatur:

Blackwelder, R. E. — *U. S. Nat. Mus., Bull.* 185, 1947: 782 (D).

Schedl, K. E. — *Opusc. Zool.* Nr. 99, 1967: 13 (T).

Schedl, K. E. — *Ent. Tijdschr.* 88, 1967: 155 (T; *spiniger* Egg. i. l.).

Fundort nach Literatur:

Chile, Chillán (Schedl, K. E. — *Rev. Chilena Ent.* 1, 1951: 17, *G. quadrituberculatus*).

Neue Fundorte:

S. Chile, Umg. Malalcahuello, leg. F r a n z, SA 180—183.

Süd Chile, Umg. Angol, Cordillera Nahuelbuta, leg. H. F r a n z, SA 180 bis 183.

Verbreitung: Chile.

Gnathotrupes consobrinus (Eichhoff) Schedl

Neue Combination

♀ Eichhoff, W. — Ratio Tomnicorum 1878: 65, 409—410 (*Gnathotrichus*). Typenverbleib nicht erwähnt.

Typenfundort:

America meridionalis (Chili).

Literatur:

Hagedorn, M. — Col. Cat., Pars 4, 1910: 96 (D; *Gnathotrichus*).

Hagedorn, M. — Gen. Ins., Fasc. 111, 1910: 147 (D; *Gnathotrichus*).

Blackman, M. W. — Journ. Wash. Acad. Sci. 21, 1931: 264 (D; *Gnathotrichus*).

Schedl, K. E. — Arb. morph. tax. Ent. 6, 1939: 47 (T; *Gnathotrichus*).

Blackwelder, R. E. — U. S. Nat. Mus., Bull. 185, 1947: 782 (D; *Gnathotrichus*).

Schedl, K. E. — Dusenja 2, 1951: 122 (T; *Gnathotrichus*).

Verbreitung: Chile.

Gnathotrupes corthyliformis (Schedl) Schedl

Neue Combination

♀ Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 1, 1951: 20. (*Gnathotrichus corthyloides*). „Typen im Museo Nacional de Historia Natural Santiago und Coll. Schedl.“

♂ Das Männchen ähnelt sehr dem Weibchen, nur sind die Flügeldecken wesentlich gedrungener, dabei aber mit derselben Form und Bewehrung des Absturzes. Die Stirn ist nur flach gewölbt, wenig glänzend, dicht eingestochen punktiert, mit einem feinen medianen Längskiel, der vom Vorderrand bis in das Zentrum reicht. Länge 2,7 mm. Allotypus in Sammlung Schedl.

Typenfundorte:

♀ Chile, Valdivia, Coll. Paulsen.

♂ Chile, Juan Fernández, XII. 1932, Ch. Bock leg. (1 Pärchen).

Literatur:

Schedl, K. E. — Reichenbachia (4) 3, 1964: 312 (T; *corthyliformis* nom. nov. für *corthyloides*).

Fundorte nach Literatur:

Juan Fernández, Masatierra, El Camote, 600 m, 5. II. 1952, G. Kuschel (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 256).

Chile, Fundo Malcho, Pre. Cord. Para, Noviembre 1956, leg. M. Rivera (Schedl, K. E. — Opusc. Zool. Nr. 99, 1967: 5).

Chile, El Peral, Costa Santiago, 21. Oct. 1946, Coll. L. E. Peña (Schedl, K. E. — Opusc. Zool. Nr. 99, 1967: 5).

Verbreitung: Chile.

Gnathotrupes fimbriatus (Schedl) Wood

♀ Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 256, 259 (*Gnathotrichus*).
„Typen im Deutschen Entomologischen Institut, Berlin-Friedrichshagen,
in Sammlung Kuschel und Schedl.“

Typenfundort:

♀ Chile, P. Arenas, Süd-Chile; Termas de Puyehue, G. H. Schwaabe.

Literatur:

Wood, S. L. — Great Basin Naturalist 26, 1966: 23 (T; *Gnathotrichus*).

Verbreitung: Chile.

Tribus Xyleborini

Xyleborus ferrugineus Fabricius

♀ Fabricius, J. C. — Syst. Eleuth. 2, 1801: 388 (*Bostrichus*). Typen:
„Mus. D. Lund“ (1 ♀ Type Kieler Museum, 1 ♀ Cotype Berliner Zool.
Museum, ♀ Metatypen Collection Schedl).

♀ Eggers, H. — Wien. Ent. Ztg. 46, 1929: 42, 47, Ergänzung zur Be-
schreibung (3 ♀♀ Typen Collection Schedl, 1 ♀ Type U. S. Nat. Mu-
seum Washington).

Synonyma:

Es sind 17 Synonyma bekannt, die in Schedl, K. E., Rev. Ent. Mo-
cambique 5, 1962, pp. 425—426, nachzulesen wären.

Typenfundort:

♀ America meridionali (Guayana, nach Eggers 1933).

Literatur:

Die sehr umfangreiche Literatur bis 1960 ist bei Schedl, K. E. loc. cit.
pp. 427—431 aufgezählt.

Fundorte nach Literatur:

Über das Vorkommen von *X. ferrugineus* in Chile liegt nur eine Mel-
dung vor, und zwar von Eichhoff, in seiner Beschreibung von *Xyle-
borus confusus*, Berl. Ent. Ztg. 11, 1867: 401, einem Synonym zu *X. ferru-
gineus*, wo unter der Fundortangabe neben Venezuela auch „Chili“ ver-
merkt ist.

Verbreitung: Im tropischen und subtropischen Gürtel der Neuen
Welt und der Afrikanischen Region, südlich der Sahara, im Osten, in
der indomalayischen Region seltener werdend oder fehlend, vereinzelt
in den Inselgruppen des Pacific.

Xyleborus paraguayensis Schedl

♀ Schedl, K. E. — Rev. Brasil. Biol. (9) 3, 1949: 276. „Type in Coll.
Schedl.“

Typenfundort:

Paraguay, Villarrica, April 1934, Coll. Köllner.

Literatur:

Schedl, K. E. — Act. Zool. Lilloana 9, 1950: 285 (D, Argentinien).

Schedl, K. E. — Act. Zool. Lilloana 16, 1958: 35 (D, Argentinien).

Schedl, K. E. — Ent. Arb. Mus. Frey 17, 1966: (D, Brasilien).

Fundort nach Literatur:

Chile, 40 km. E. of San Carlos, Nuble, 24. XII. 1950, Ross and Michelbacher (Schedl, K. E. — Rev. Chilena Ent. 4, 1955: 256).

Verbreitung: Brasilien, Argentinien, Chile.

***Xyleborus saxeseni* Ratzeburg**

♀ Ratzeburg, J. C. T. — Forstinsekten 1, 1837: 167. Typenverbleib nicht erwähnt (*Bostrichus*). Die Sammlung Ratzeburg mit vielen Typen befand sich noch 1940 im Zool. Institut der Forstlichen Hochschule in Eberswalde, ist aber seit Kriegsende unauffindbar.

♂ Wissmann — Stett. Ent. Ztg. 7, 1846: 24 (*Bostrichus*). Verbleib der Typen nicht erwähnt.

Synonyma:

Siehe Schedl, K. E., Rev. Ent. Moçambique 5, 1962: 498—508 und Wood, S. L., Great Basin Naturalis 22, 1962: 79.

Typenfundorte:

♀ *Xyleborus saxeseni*: ♀ Schweiz, Ungarn, Bayern, ♂ unbekannt.

Literatur über Südamerika:

Wichmann, H. — In Biologie der Tiere Deutschlands, Teil 40, 1927: 360, 366, 373, 375, 378 (B, D).

Schedl, K. E. — Rev. Soc. Ent. Argentina 10, 1938: 28 (D, Argentinien).

Schedl, K. E. — Not. Mus. La Plata 14, 1949: 37 (D, Argentinien).

Costa Lima, A. M. da. — Insetos de Brasil 10/4, 1956: 291 (D, Brasilien; *Bostrichus saxeseni*).

Schedl, K. E. — Rev. Ent. Moçambique 5, 1962: 498—508 (B, C, D, H, weltweit mit Gesamtliteratur bis 1960).

Schedl, K. E. — Koleopt. Rundschau 40/41, 1962/63: 63 (T).

Schedl, K. E. — Opusc. Zool. Nr. 99, 1967: 5 (D, Brasilien).

Fundort nach Literatur:

Chile, Valdivia, 1. XI. 1962, in *Weinmannia trichosperma*, Dr. W. Rühm (Schedl, K. E. — Anz. Schädlingk. 39, 1966: 44).

Verbreitung: Palaearktis, einschließlich Nordindien, östliche USA, Madeira; eingeschleppt und eingebürgert in Brasilien, Argentinien, Chile, Australien, Neu-Seeland, Südafrika.

Anschrift des Verfassers:

Prof. Dr. K. E. Schedl, A-9900 Lienz, Osttirol, Pfarrgasse 19.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen der Münchner Entomologischen Gesellschaft](#)

Jahr/Year: 1972

Band/Volume: [062](#)

Autor(en)/Author(s): Schedl Karl Eduard

Artikel/Article: [Die Borkenkäfer \(Scolytidae, Coleoptera\) von Chile. 129-153](#)